

Travagliato (BS), 16/10/2026

An alle Stakeholder

POLITIK INTEGRIERTES MANAGEMENTSYSTEM

Politik für Qualität, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz, soziale Verantwortung und Informationssicherheit

IDRA strebt danach, die höchsten Standards in den Bereichen Qualität, Umweltschutz, Gesundheit und Sicherheit sowie soziale Verantwortung zu erreichen, und integriert die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung in alle ihre Tätigkeiten.

Aus diesem Grund hat IDRA beschlossen, bei der Steuerung ihrer Prozesse die Grundsätze der folgenden Normen zu befolgen:

UNI EN ISO 9001 : 2015
UNI EN ISO 14001 : 2015
UNI ISO 45001: 2018
SA 8000 : 2014
UNI ISO 26000: 2010
UNI Pdr 125 : 2022

Darüber hinaus hat IDRA beschlossen, die Anforderungen des Katalogs VDA ISA 6.0.3 zum Schutz der eigenen Informationen sowie der Informationen ihrer Kunden und Lieferanten mit hohem Schutzbedarf zu erfüllen.

IDRA wendet außerdem die Maßnahmen zum Cybersicherheits-Risikomanagement an, die in der Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS2) vorgesehen sind, umgesetzt in italienisches Recht durch das gesetzvertretende Dekret (Decreto Legislativo) Nr. 138 vom 4. September 2024.

Neben der strikten Einhaltung der nationalen Gesetze, der nationalen Tarifverträge, der Betriebsvereinbarungen, der in den genannten Standards angeführten internationalen Vorschriften und der geltenden Branchengesetze verpflichtet sich IDRA, in jedem Fall die jeweils strengere Vorschrift anzuwenden.

Als absolute, unverzichtbare und integrierte Prioritäten betrachtet IDRA:

- die Zufriedenheit ihrer Kunden;
- die Gesundheit und Sicherheit des eigenen Personals, der externen Mitarbeiter und der Besucher;
- den Schutz der Umwelt,
- Die Verbesserung der sozialen Bedingungen, der Arbeitsbeziehungen und der Wertschätzung der Humanressourcen
- Die Einbindung der Einrichtungen der öffentlichen Verwaltung, der Lieferanten und der lokalen Gemeinschaften in den eigenen positiven Weg.
- die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der eigenen Informationen sowie der Informationen ihrer Kunden und Lieferanten.
- Die Einhaltung der folgenden Grundsätze:
 - Rechenschaftspflicht (Accountability)
 - Transparenz
 - Ethisches Verhalten
 - Achtung der Interessen der interessierten Parteien (Stakeholder)
 - Achtung des Prinzips der Rechtsstaatlichkeit
 - Achtung internationaler Verhaltensstandards
 - Achtung der Menschenrechte

Die gesamte Organisation ist durch ihr Management und durch jedes einzelne Mitglied der Organisation auf die Erreichung dieser Ziele ausgerichtet: Es ist unerlässlich, immer höhere Exzellenzstandards zu erreichen, aufrechtzuerhalten und weiter zu steigern, um dauerhafte Erfolge zu erzielen.

Der Rahmen, in dem sich das Unternehmen bewegen will, sind die internationalen Standards für soziale Verantwortung und nachhaltige Entwicklung, insbesondere:

- **Rechenschaftspflicht (Accountability)**

IDRA S.r.l. übernimmt gegenüber den Stakeholdern die Verantwortung für ihr Handeln, indem sie Maßnahmen zur Bewältigung etwaiger verursachter Schäden ergreift und Präventivmaßnahmen entwickelt.

- **Transparenz**

IDRA S.r.l. kommuniziert klar und präzise ihre Richtlinien, Entscheidungen und Tätigkeiten, einschließlich der tatsächlichen und potenziellen Auswirkungen auf Gesellschaft und Umwelt, über gemeinsam genutzte Instrumente, darunter die Sozialbilanz,

- **Ethisches Verhalten**

IDRA S.r.l. hat einen eigenen Ethikkodex festgelegt und hält ihn aufrecht; dieser ist intern einzuhalten, und auch die Lieferanten müssen sich danach richten, um unverantwortliches oder rechtswidriges Verhalten von Personen zu verhindern, die im Namen und im Auftrag der Organisation tätig sind.

- **Achtung der Interessen der interessierten Parteien (Stakeholder)**

IDRA S.r.l. berücksichtigt die Anforderungen oder spezifischen Interessen aller Stakeholder, analysiert deren Merkmale und jeweilige Einflussmöglichkeiten und bewertet, welche Ansätze für die Einbindung der einzelnen Gruppen am besten geeignet sind.

- **Achtung des Prinzips der Rechtsstaatlichkeit**

IDRA S.r.l. hält alle geltenden Gesetze und Vorschriften ein und informiert diejenigen innerhalb der Organisation, die diese Maßnahmen einzuhalten und umzusetzen haben, über ihre Pflichten.

- **Achtung internationaler Verhaltensstandards**

IDRA S.r.l. achtet die internationalen Verhaltensstandards und handelt auch berufsethisch, um sich nicht an Tätigkeiten anderer Organisationen (z. B. eines Lieferanten) zu beteiligen, die nicht mit den internationalen Verhaltensstandards vereinbar sind.

- **Achtung der Menschenrechte**

IDRA S.r.l. achtet in Situationen, in denen das Gesetz die Achtung der Menschenrechte nicht gewährleistet, die internationalen Verhaltensstandards und berücksichtigt dabei alle Menschenrechte:

- das Recht auf Nichtdiskriminierung;
- die Gleichstellung der Geschlechter;
- die Vereinigungsfreiheit;
- die Tarifverhandlungen;
- die Kinderarbeit;
- die Zwangs- und Pflichtarbeit;
- die Rechte indigener Völker

- **Karrieremanagement**

Das Karrieremanagement ist für IDRA S.r.l. die tragende Säule des Personalmanagements.

1. Festlegung der Strategie für das Karrieremanagement
Die Organisation hat eine umfassende Strategie umgesetzt, die von der Personalgewinnung über die Ausbildung bis zur Mitarbeiterbindung reicht. In diesem Rahmen hat sie ein Kompetenzmodell geschaffen, mit dem die Anforderungen des Unternehmens sowie die Tätigkeiten und Kompetenzen ermittelt werden können, die zur Erreichung seiner Ziele erworben oder entwickelt werden müssen.
2. Ermittlung von Kompetenzen und Interessen
Die Organisation hat den Kompetenzüberblick erstellt und entwickelt regelmäßig gezielte Schulungsmaßnahmen.
3. Entwicklung der Kompetenzen der Mitarbeiter
Die Weiterbildung ist auf natürliche Weise in die Arbeitsorganisation eingebunden und wird zur Norm im Unternehmen.

Die Politik der internen Mobilität ermöglicht es dem Unternehmen, berufliche Veränderungen, Geschäftsentwicklungen und Personalbedarf vorwegzunehmen und dabei die Wünsche seiner internen Mitarbeiter im Blick zu behalten.

Die Umsetzung eines Karrieremanagementplans ermöglicht es dem Unternehmen, die Mitarbeiter zu führen, sie in ihrer beruflichen Laufbahn zu unterstützen und ihr Bedürfnis nach Anerkennung und Wertschätzung zu erfüllen.

- **Innovation, Nachhaltigkeit und Lebenszyklusanalyse (LCA)**

Die Ausrichtung am Lebenszyklus eines Produkts/einer Dienstleistung, das sogenannte Life Cycle Thinking (LCT), ist ein Ansatz, der von der Integrierten Produktpolitik gefördert wird, einem festen Bestandteil der EU-Strategie für nachhaltige Entwicklung.

IDRA verpflichtet sich, technologische Innovation und ökologische Nachhaltigkeit miteinander zu verbinden und ein Entwicklungsmodell zu verfolgen, das die Grundsätze der sozialen Verantwortung, des Umweltschutzes und der betrieblichen Effizienz integriert. Um diese Ziele zu erreichen, verfährt IDRA wie folgt:

- Integration der Lebenszyklusanalyse (LCA) in jede Phase der Entwicklung und Fertigung der eigenen Lösungen, um Umweltauswirkungen zu ermitteln und zu verringern. Diese Analyse ermöglicht es IDRA:
 - Möglichkeiten zur Verringerung der mit dem Lebenszyklus von Produkten und Dienstleistungen verbundenen Umweltauswirkungen zu ermitteln;
 - zu verstehen, welche Gewohnheiten in der Unternehmensführung eingeführt werden müssen, um sich als nachhaltiges Geschäftsmodell zu etablieren;
 - Entscheidungen zur Änderung von Prozessen, Tätigkeiten und Produkten zu unterstützen, um deren Umweltauswirkungen und folglich auch die Kosten für das Unternehmen zu verringern;
 - Strategien für Umweltkommunikation und gezieltes Marketing zu entwickeln;
 - neue Leitlinien für die Entwicklung weiterer Produkte oder Dienstleistungen festzulegen;
 - die Auswirkungen unterschiedlicher Strategien für Umwelt- und Ressourcenmanagement zu bewerten und zu testen;
 - die von den Organisationen umgesetzten Best Practices zur Geltung zu bringen;
 - Hotspots zu identifizieren und eine Strategie zur Risikominderung festzulegen;
- Förderung des Einsatzes recycelbarer Materialien und effizienter Produktionsprozesse, um die Abhängigkeit von Primärrohstoffen zu verringern und Abfälle zu reduzieren.
- Sicherstellung, dass die eigenen Lösungen auf eine lange Lebensdauer, einfache Wartung und minimale Auswirkungen auf den gesamten Produktlebenszyklus ausgelegt sind.
- Kontinuierliche Investitionen in Forschung und Entwicklung, um die Effizienz der eigenen Prozesse zu verbessern und Lösungen anzubieten, mit denen die Kunden ihre Umweltleistung optimieren können.

• **Gewährleistung für das Lebensende des Produkts**

IDRA verpflichtet sich, die Leistung ihrer Produkte in technologischer, betrieblicher und energetischer Hinsicht und zwangsläufig auch im Hinblick auf das Management am Lebensende ihrer Produkte ständig zu optimieren.

Die Organisation hat sich dem Prinzip der erweiterten Herstellerverantwortung (EPR, Extended Producer Responsibility) angeschlossen und fördert in diesem Sinne die nachhaltige Abfallbewirtschaftung sowie die Suche nach konstruktiven Lösungen, die das Entstehen der entsprechenden Abfälle am Ende der Lebensdauer verhindern.

In diesem Sinne verpflichtet sie sich, ihre Bemühungen in Richtung eines Kreislaufwirtschaftsmodells nachzuweisen, das Programme zur Wiederverwendung, zum Rückkauf und zum Recycling der Produkte umfasst.

• **Verringerung der eigenen Auswirkungen auf die Umweltmedien**

Die Verringerung der Umweltauswirkungen ist für IDRA S.r.l. nicht nur ein ethisches Gebot; das Unternehmen ist auch überzeugt, dass sie zu erheblichen wirtschaftlichen Vorteilen und Reputationsgewinnen führt.

Die Organisation ist nämlich überzeugt, dass der Übergang zu einem nachhaltigeren Unternehmen zwar ständiges Engagement und erhebliche Investitionen erfordert, die Ergebnisse für die Umwelt und das Unternehmen selbst jedoch außergewöhnlich sein können.

Aus diesem Grund betrachtet IDRA S.r.l. die Auswirkungen ihrer Produkte und Prozesse auf folgende Umweltmedien:

Luft Wasser Untergrund Biodiversität Abfall Reduzierung Treibhausgase

und arbeitet daran, Folgendes ständig zu gewährleisten und zu steigern:

1. **Energieeffizienz**
Durch den Einsatz energieeffizienter Technologien, die Optimierung der Produktionsprozesse und die Sensibilisierung der Mitarbeiter für die Bedeutung des Energiesparens.
2. **Nutzung erneuerbarer Energien**

Übergang zu erneuerbaren Energiequellen. Dies trägt nicht nur zur ökologischen Nachhaltigkeit bei, sondern kann auch einen Wettbewerbsvorteil verschaffen, indem den Stakeholdern das Engagement für sauberere Energiequellen gezeigt wird.

3. **Abfallreduzierung und Recycling**

Einführung von Maßnahmen zur Abfallreduzierung und Förderung des Recyclings unter den Mitarbeitern. Das Recycling betrieblicher Materialien kann die Kosten der Abfallentsorgung senken und zur sozialen Verantwortung des Unternehmens beitragen.

4. **Nachhaltige Mobilität**

Die Förderung nachhaltiger Mobilität hat einen erheblichen Einfluss auf die Umwelt. IDRA S.r.l. fördert die Nutzung öffentlicher Verkehrsmittel, Carsharing, Firmenfahräder oder Elektrofahrzeuge sowie die Möglichkeit des mobilen Arbeitens.

5. **Nachhaltige Beschaffung**

Sicherzustellen, dass die dem Unternehmen gelieferten Produkte und Dienstleistungen verantwortungsvoll hergestellt werden und recycelbare oder aus nachhaltigen Quellen stammende Materialien verwenden, ist für die Organisation ein Gebot.

6. **Sensibilisierung und Schulung**

Die Sensibilisierung der Mitarbeiter für Nachhaltigkeit und ihre Schulung in nachhaltigen Praktiken fördern ihr aktives Engagement. Schulungen und die Einbindung der Belegschaft bringen innovative Ideen und ein stärkeres Engagement für die Verringerung der Umweltauswirkungen hervor.

7. **Umweltüberwachung und -berichterstattung**

Überwachungssysteme zur Erfassung von Daten über die Umweltauswirkungen des Unternehmens sind unerlässlich, um Fortschritte zu bewerten und Verbesserungsbereiche zu ermitteln. Die Veröffentlichung transparenter Umweltberichte zeigt den Stakeholdern das Engagement des Unternehmens für Nachhaltigkeit.

8. **Zusammenarbeit und Partnerschaften**

IDRA S.r.l. prüft fortlaufend Kooperationen mit Umweltorganisationen, akademischen Einrichtungen oder anderen Unternehmen, um innovative Lösungen zu entwickeln und bewährte Verfahren auszutauschen. Zusammenarbeit kann die zur Bewältigung ökologischer Herausforderungen verfügbaren Ressourcen und Kompetenzen erweitern.

Um ihre Ziele zu erreichen, wendet IDRA die folgenden Grundsätze an:

- Der Kunde muss sofort erkennen, dass unsere Stärke in der Fähigkeit liegt, globaler Lösungsanbieter für die Produkte zu sein, die er herstellen möchte: Die ausgesprochenen und unausgesprochenen Anforderungen des Kunden richtig und vollständig zu verstehen, ist der erste Schlüssel zu unserem Erfolg.
- IDRA S.r.l. ist bestrebt, die Qualität der Produkte/Dienstleistungen im Hinblick auf das Preis-Leistungs-Verhältnis zu gewährleisten:
 - Durch die Vermeidung jeglicher Fehler.
 - Durch die Berücksichtigung von Sicherheit, Ergonomie und Umweltverträglichkeit des Produkts als vorrangige Merkmale.
 - Durch die kontinuierliche Verbesserung der Qualität der eigenen Prozesse und den Austausch mit anderen, um neue Möglichkeiten zu erkennen.
 - Durch die Festigung der Beziehungen zu ihren Partnern und Kunden;
- IDRA S.r.l. setzt sich ständig für die Verbesserung ihrer Leistung und die Verringerung ihrer Umweltauswirkungen ein:
 - Durch den Schutz der Umwelt, die Verringerung der Umweltauswirkungen der Produktionsphasen und größte Aufmerksamkeit für den Verbrauch natürlicher Ressourcen:
 - Durch größte Aufmerksamkeit für die Vermeidung von Umweltverschmutzung, insbesondere im Hinblick auf Luftemissionen
 - Durch den Einsatz von Roh- und Hilfsstoffen in den Prozessen, die eine bessere Umweltverträglichkeit aufweisen als die derzeit verwendeten; durch die vorherige Bewertung der Umweltauswirkungen neuer Prozesse und von Änderungen an bestehenden Anlagen
 - Durch den Schutz der Oberflächen- und Grundwasserressourcen und die Vermeidung unbeabsichtigter Freisetzungen gefährlicher Stoffe
 - Durch die Vermeidung der Verschwendung von Energie und anderen Ressourcen
 - Durch eine optimale Bewirtschaftung der erzeugten Abfälle unter Förderung von Recycling und Verwertung, wo immer möglich

- Durch die Festlegung spezifischer Ziele zur kontinuierlichen Verbesserung der Leistung des Umweltmanagementsystems:
 - Die Verantwortung für die Tätigkeiten ist auf die Stellen verteilt und übertragen, die über die organisatorischen und entscheidungsbezogenen Befugnisse zur Erfüllung der jeweiligen Aufgaben verfügen.
 - der Managementsystembeauftragte fungiert als Koordinator und Sammelstelle für Informationen und überwacht das ordnungsgemäße Funktionieren des Systems.
- Durch die Einbeziehung der ökologischen, sozialen und wirtschaftlichen Nachhaltigkeit, die heute einen echten Wettbewerbsvorteil darstellt, in die Investitions- und Wachstumsstrategien des Unternehmens.
- Durch die schrittweise Entwicklung einer proaktiven Kultur, die auf sichere Verhaltensweisen und Einstellungen des Personals im Bereich Umweltschutz abzielt;
- Durch die Festlegung messbarer Ziele für:
 - Reduzierung des CO₂-Fußabdrucks der eigenen Tätigkeiten und Produkte.
 - Steigerung der Energieeffizienz entlang der gesamten Wertschöpfungskette.
 - Optimierung des internen Recyclings und der nachhaltigen Abfallbewirtschaftung.
 - Regelmäßige Überwachung und Kommunikation der Fortschritte in den Bereichen Nachhaltigkeit und Innovation.
- Durch die Verringerung der Umweltverschmutzung, die sowohl durch die eigenen Produktionstätigkeiten als auch durch die hergestellten Produkte entsteht. Daher verpflichtet sich IDRA S.r.l.:
 - Die Luft- und Lärmemissionen sowie die Abfälle des Produktionswerks durch den Einsatz fortschrittlicher Technologien und umweltschonender Prozesse zu überwachen und zu verringern.
 - Den Verbrauch von Energie und natürlichen Ressourcen in den Produktionsprozessen zu optimieren und dabei erneuerbare Energiequellen und energieeffiziente Systeme zu bevorzugen.
 - Druckgusszellen zu konstruieren, die die Umweltauswirkungen über den gesamten Lebenszyklus minimieren, indem sie die Energieeffizienz, den Einsatz nachhaltiger Materialien und die Verringerung der Emissionen im Betrieb beim Kunden fördern.
 - Interne Rückgewinnungs- und Recyclingsysteme einzuführen, um das Abfallaufkommen zu verringern und die Wiederverwendung von Materialien zu maximieren.
 - Mit den Kunden zusammenzuarbeiten, um nachhaltige Praktiken zu fördern und sicherzustellen, dass die angebotenen Technologien zu einer umweltschonenden Zukunft beitragen.
- IDRA S.r.l. ist entschlossen, immer höhere Standards beim Schutz der Gesundheit und Sicherheit am Arbeitsplatz zu erreichen, insbesondere:
 - Die eigenen Tätigkeiten so auszuführen, dass die Arbeitnehmer, eigene und fremde Sachwerte, die Umwelt und die Gemeinschaft geschützt werden.
 - Alle Arbeitnehmer zu schulen und zu sensibilisieren, indem ihnen ihre Pflichten, ihre Verantwortung und die Bedeutung jeder ihrer Handlungen bewusst gemacht werden, um im Unternehmen eine „Kultur der Gesundheit und Sicherheit“ zu schaffen.
 - Falschen und gefährlichen Arbeitsgewohnheiten entgegenzuwirken und sichere Verhaltensweisen durch Information, Schulung und Unterweisung der eigenen Mitarbeiter zu verbreiten.
 - Die mit der Tätigkeit verbundenen Gefährdungen kontinuierlich zu ermitteln und die Risiken jeder neuen Tätigkeit und/oder jedes neuen Prozesses vorausschauend zu beurteilen, um Lösungen zu ergreifen, die Unfälle und/oder Berufskrankheiten verhindern.
 - Zwischenfälle, Unfälle und Berufskrankheiten mit allen Mitteln zu verhindern, auch durch die aktive Beteiligung der Beschäftigten sowie der internen und externen Mitarbeiter, um die internen Prozesse und die Arbeitsumgebungen zu verbessern.
 - Eine kontinuierliche Verbesserung des Gesundheits- und Sicherheitsniveaus am Arbeitsplatz durch die ständige Aktualisierung der technischen und organisatorischen Elemente anzustreben.
 - Auftragnehmer und Lieferanten zu sensibilisieren, indem von ihnen die Einhaltung der vom Unternehmen festgelegten Richtlinien, Gesetze und Verpflichtungen im Bereich Sicherheit verlangt wird.
 - Die Verfügbarkeit und Eignung der Schutzausrüstung sicherzustellen.
- IDRA S.r.l. ist entschlossen, im Bereich Informationssicherheit und Cybersicherheit immer höhere Standards zu erreichen, insbesondere:

- Die Vertraulichkeit, Integrität und Verfügbarkeit der eigenen Informationen sowie der Informationen ihrer Kunden und Lieferanten zu schützen und sie nach einem einheitlichen, dem Risiko angemessenen Schema zu klassifizieren.
- Ein Informationssicherheits-Managementsystem (ISMS) einzuführen und aufrechtzuerhalten, das mit den Unternehmenszielen und den Erwartungen der Stakeholder im Einklang steht
- Einen dem Stand der Technik entsprechenden Ansatz für das Cybersicherheits-Risikomanagement zu verfolgen, im Einklang mit den Anforderungen der Richtlinie (EU) 2022/2555 (NIS2) und des Kontrollkatalogs TISAX - VDA ISA 6.0.3.
- Das gesamte Personal auf allen Ebenen für IT-Risiken und den richtigen Umgang mit Informationen zu schulen und zu sensibilisieren, um im Unternehmen eine Kultur der Informationssicherheit zu verbreiten.
- Die rechtzeitige Erkennung, Behandlung und Meldung von Sicherheitsvorfällen an die zuständigen Behörden innerhalb der in den geltenden Vorschriften vorgesehenen Fristen zu gewährleisten.
- Von Lieferanten, Unterlieferanten und Auftragnehmern die Einhaltung angemessener Informationssicherheitsniveaus zu verlangen, die der Kritikalität der betroffenen Informationen und Dienstleistungen entsprechen.
- Das Risiko des Verlusts und/oder der Nichtverfügbarkeit der verwalteten Daten zu minimieren und die Betriebskontinuität der geschäftskritischen Informations- und Netzwerksysteme sicherzustellen, auch durch regelmäßig überprüfte Kontinuitäts- und Wiederherstellungspläne.
- Die Angemessenheit der getroffenen Sicherheitsmaßnahmen regelmäßig zu überprüfen und sie an die Entwicklung des rechtlichen und technologischen Umfelds sowie der Bedrohungslage anzupassen, im Sinne der kontinuierlichen Verbesserung des ISMS

Die Geschäftsleitung genehmigt die von der Organisation ergriffenen Maßnahmen zum Cybersicherheits-Risikomanagement, überwacht regelmäßig deren Umsetzung und nimmt an spezifischen Schulungen zur Informationssicherheit teil, gemäß Art. 23 des italienischen gesetzesvertretenden Dekrets (D.Lgs.) 138/2024.

- IDRA S.r.l. wendet stets die Grundsätze der nachhaltigen Entwicklung an, ausgestaltet nach den Vorgaben zur Gleichstellung der Geschlechter, insbesondere:
 - Kultur und Strategie;
 - Governance;
 - Prozesse des Personalmanagements;
 - Wachstums- und Inklusionschancen für Frauen im Unternehmen;
 - Entgeltgleichheit zwischen den Geschlechtern;
 - Schutz der Elternschaft und Vereinbarkeit von Beruf und Privatleben.
- IDRA S.r.l. verpflichtet sich, regelmäßig über unsere Fortschritte in den Bereichen Nachhaltigkeit und technologische Innovation in ausführlichen, den Stakeholdern zugänglichen Berichten zu informieren.

Insbesondere:

- Die **Geschäftsleitung**:
 - Analysiert und bewertet kontinuierlich das sich wandelnde externe und interne Umfeld, um die Geschäftskontinuität (Business Continuity) zu gewährleisten, und bewertet sorgfältig die Risiken und Chancen jeder technischen, betrieblichen und organisatorischen Entscheidung.
 - Bezieht die Risiken der Informationssicherheit und der Cybersicherheit in die relevanten Unternehmensrisiken ein und stellt deren regelmäßige Bewertung sowie bei bedeutenden Ereignissen oder Änderungen die Benennung eines Verantwortlichen und die Überwachung der Behandlungspläne sicher.
 - Legt messbare Ziele fest, die mit den allgemeinen Zielen der Politik im Einklang stehen und eine kontinuierliche Überwachung und Verbesserung der Prozesse, Arbeitsmethoden und Serviceniveaus ermöglichen.
 - Verpflichtet sich:
 - Keine Kinderarbeit einzusetzen;
 - Keine Zwangsarbeit einzusetzen und vom Personal nicht zu verlangen, bei Beginn des Arbeitsverhältnisses Kautionen oder Ausweisdokumente zu hinterlegen;
 - Das Recht der Arbeitnehmer auf gewerkschaftlichen Zusammenschluss und auf Tarifverhandlungen auf Unternehmensebene zu gewährleisten.
 - Den Gewerkschaftsvertretern angemessene Kommunikationsmittel innerhalb des Unternehmens zu gewährleisten und sicherzustellen, dass sie nicht diskriminiert werden;

- Bei der Begründung, Durchführung und Beendigung des Arbeitsverhältnisses keinerlei Diskriminierung aufgrund der sozialen und/oder persönlichen Verhältnisse des Arbeitnehmers vorzunehmen.
- Für den Arbeitnehmer beleidigendes Verhalten nicht zu dulden und zu unterbinden;
- Die Motivation des Personals und seine Sensibilisierung für Themen der Ethik, der Gesundheit und Sicherheit, des Umweltschutzes und der Optimierung der Produktionsprozesse ständig zu verbessern.
- Bezieht die Gewerkschaftsvertretungen ein.
- Gewährleistet:
 - Das Recht des Personals auf einen existenzsichernden Lohn und dass die Löhne für eine normale Arbeitswoche, ohne Überstunden, stets mindestens den gesetzlichen oder branchenüblichen Mindeststandards bzw. den Tarifverträgen (sofern anwendbar) entsprechen.
 - Dass die Zusammensetzung der Löhne und Leistungen des Personals für jeden Abrechnungszeitraum klar und regelmäßig schriftlich aufgeschlüsselt wird. Die Organisation muss alle geschuldeten Löhne und Leistungen rechtmäßig und in einer für die Arbeitnehmer zweckmäßigen Weise auszahlen, keinesfalls jedoch verspätet oder an Bedingungen geknüpft.
 - Dass alle Überstunden mit einem erhöhten Satz vergütet werden, der durch die nationale Gesetzgebung oder einen Tarifvertrag festgelegt ist.
 - Dass keine Vereinbarungen über reine Arbeitskräftegestellung, aufeinanderfolgenden befristeten Kurzzeitverträge und/oder Scheinausbildungsverhältnisse oder sonstigen Konstrukte eingesetzt werden, um die Pflichten gegenüber dem Personal aus den geltenden arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Gesetzen und Vorschriften zu umgehen.
 - Die Einhaltung der geltenden Gesetze, Tarifverträge und Branchenstandards in Bezug auf Arbeitszeiten, Pausen und Feiertage.
 - Dass alle Überstunden freiwillig sind, es sei denn, sie sind zur Deckung eines kurzfristigen betrieblichen Bedarfs erforderlich und stehen im Einklang mit dem ausgehandelten Tarifvertrag.
- Verbessert die Beziehungen zu den Institutionen durch die Einbindung lokaler Gemeinschaften und die Umsetzung von Initiativen für diese.
- Misst die Einhaltung und verbessert die Wirksamkeit des Qualitätssystems durch interne Audits.
- Belohnt vorbildliches und proaktives Verhalten im Sinne der Grundsätze der Organisation.
- Strebt eine kontinuierliche Verbesserung durch die Optimierung der Unternehmensorganisation, die Schulung des Personals und die ständige Überprüfung der Systemführung an.
- Erstellt jährlich ihre Sozialbilanz unter Beachtung der folgenden Grundsätze:
 - *Transparenz*: macht den logischen Ablauf nachvollziehbar, nach dem die Informationen erfasst und klassifiziert werden;
 - *Neutralität*: stellt die Informationen unparteiisch, unabhängig von Partikularinteressen und vollständig dar, sowohl hinsichtlich der positiven als auch der negativen Aspekte der Unternehmensführung, und ohne Verzerrungen, die den Interessen der Geschäftsführer oder einer bestimmten Gruppe von Anspruchsgruppen dienen;
 - *Periodengerechte Zuordnung*: die berichteten sozialen Tätigkeiten und Ergebnisse sind ausschließlich diejenigen, die im Berichtsjahr durchgeführt wurden bzw. eingetreten sind;
 - *Vergleichbarkeit*: die Darstellung ermöglicht sowohl einen zeitlichen als auch einen räumlichen Vergleich (soweit möglich);
 - *Klarheit*: stellt die Informationen klar und verständlich dar;
 - *Wahrheitsgehalt und Überprüfbarkeit*: die angegebenen Daten verweisen auf die verwendeten Informationsquellen;
 - *Zuverlässigkeit*: die angegebenen positiven und negativen Daten werden objektiv und ohne Über- oder Unterbewertung dargestellt;
 - *Unabhängigkeit Dritter*: werden Dritte mit der Behandlung bestimmter Aspekte der Sozialbilanz, mit der Sicherstellung der Prozessqualität oder mit der Abgabe von Bewertungen oder Kommentaren beauftragt, wird von ihnen vollständige Autonomie und Unabhängigkeit des Urteils verlangt und ihnen diese gewährleistet.
- *Jeder Akteur im Unternehmen* setzt sich täglich und im Rahmen seiner Zuständigkeiten dafür ein, die Qualität der Prozesse zu verbessern, um Folgendes zu erreichen:
 - Höhere Effektivität und Effizienz, die sich in einer steigenden Rentabilität niederschlagen,
 - Einhaltung der Liefertermine und der Zwischenmeilensteine,

- Einen hochwertigen Kunden- und Stakeholderstamm zu erhalten, der anspruchsvoll ist und die Organisation wachsen lassen kann.
- Das Arbeitsumfeld, in dem wir täglich tätig sind, und die Standards der Arbeitssicherheit zu verbessern und Arbeitsunfällen und Berufskrankheiten vorzubeugen.
- Die eigenen Tätigkeiten zu analysieren und sich aktiv dafür einzusetzen, Umweltverschmutzung zu vermeiden und die Umweltauswirkungen unserer Tätigkeiten zu minimieren, indem natürliche Ressourcen und Energie effizienter genutzt werden.

Die Auswirkung dieses „*Modus Operandi*“ erfordert die größtmögliche Unterstützung durch die Geschäftsleitung, aber auch die Einbindung und tatkräftige Mitarbeit des gesamten Personals, um Wachstum und Entwicklung des Unternehmens fortzusetzen. IDRA verpflichtet sich außerdem:

- die Dokumente zur Politik, die Ergebnisse der Audits des Managementsystems und der Managementbewertung intern zu verteilen.
- die Politik auf der Website zu veröffentlichen und sie an die betroffenen Stakeholder zu senden.
- den Stakeholdern die Dokumente des integrierten Managementsystems zur Verfügung zu stellen, um die gegenseitige Leistungssteigerung im Hinblick auf Wettbewerbsfähigkeit, das Erreichen immer höherer Standards in Qualität, Umweltschutz, Gesundheitsschutz und Sicherheit sowie soziale Verantwortung zu gewährleisten.

Dieses Politikdokument wird regelmäßig überprüft und aktualisiert, um seine Relevanz im Hinblick auf rechtliche, technologische und marktbezogene Veränderungen sicherzustellen.

Die Geschäftsleitung übernimmt die Verantwortung für die Umsetzung dieser Politik und stellt sicher, dass alle Mitarbeiter, Partner und interessierten Parteien unsere Verpflichtungen verstehen und mittragen.

Die Geschäftsleitung

